Wie wir auf Dinge blicken, welche Bedeutungen sie annehmen, wie sie sich durch Zeit und Raum bewegen, welches Wissen in sie eingebettet ist, beschäftigt Ethnolog.innen seit langem. Aufgrund kolonialer Verflechtungen stehen Ethnografische Sammlungen und Fragen um Restitution heute aber mehr denn je im Zentrum öffentlicher Wahrnehmung.

Als Ethnologin und Kuratorin der Ethnografischen Studiensammlung am Institut für Ethnologie und Afrikastudien der JGU hat sich Anna-Maria Brandstetter intensiv mit ethnologischen Perspektiven auf Dinge befasst. Dabei hat sie schon früh kritische Fragen zur Entstehungsgeschichte von Sammlungen gestellt und dekoloniale Praktiken in ihrer Arbeit mit den Beständen erprobt. Sie ruft dazu auf, „das dingliche Erbe der Ethnologie als Chance zu begreifen“ und rückt den Austausch mit Fachkolleg.innen und Vertreter.innen der Gesellschaften, aus denen die kulturellen Artefakte stammen, ins Zentrum ihrer Arbeit und der Ermöglichung von Restitutionen.

Zur Feier ihres neuen Lebensabschnitts versammeln sich Freund.innen und Kolleg.innen, um eine wissenschaftliche Karriere zu würdigen, die das ifeas und die ethnologische Beschäftigung mit Dingen entscheidend prägte. Anna-Maria Brandstetter zu Ehren wollen wir Dinge zum Gegenstand unterschiedlicher Betrachtungsweisen machen: als Forschungsobjekte stehen sie im Zentrum ethnologischer Theoriebildung und Ausstellungspraxis, als Erinnerungsstücke vergegenwärtigen sie vergangene Erlebnisse, als Beziehungsträger fordern sie uns dazu auf, stillgestellte Kontakte zu erneuern.

www.ifeas.uni-mainz.de

Dealing with Heritage

Über Dinge, Beziehungen, Erinnern

Eine festliche Ansammlung
für Anna-Maria Brandstetter

16.02.2024

Alter Musiksaal (Forum 1) |
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

ifeas | Institut für Ethnologie und Afrikastudien

JG|U

Programm

16.02.2024

Alter Musiksaal | Forum 1
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

09:30 Begrüßung | **Nico Nassenstein,** GL, ifeas
09:35 Grußwort | **Gregor Wedekind,** Dekan, FB 07
09:45 Laudatio | **Matthias Krings**

Forschungsgegenstände

Moderation: Bianca Baumann

10:00 Provenienzforschung avant la lettre | **Larissa Förster,** Berlin

10:30 Eine object lesson aus Zürich | **Mareile Flitsch,** Zürich

11:00 Dinge im Bild. Ein musealer Aufbruch in die Kunstethnologie | **Eva Raabe,** Frankfurt

11:30 How to connect? Wissenschaftliche, kuratorische und künstlerische Perspektiven auf Dinge im Museum | **Michaela Oberhofer,** Zürich

12:00 Pause

12:15 Beyond Restitution Warfare | **Sylvie Njobati,** Yaounde, online

13:00 Imbiss

Erinnerungsstücke

Moderation: Hauke Dorsch

14:00 Kurzvorträge à 10 Min
Dieter Neubert, Carola Lentz, Mareike Späth, Lehrforschungsgruppe Rwanda 2004, Thérèse Kayikwamba Wagner, Yamara Wessling, Gisèle Oldorff

15:30 Kaffeepause mit Diaschau

Beziehungsdinge

Moderation: Matthias Krings

16:00 Nicht mit Gewalt. Erinnern und Ethnologie | **Mareike Späth,** Hannover

16:30 Ethnologische Sammlungen zwischen Kontaktzonen und dekolonialen Aushandlungsräumen | **Bianca Baumann,** Mainz

17:00 Gesammelte Beziehungen. Transkulturelle Rückbindung des Kongo-Bestands aus der Ethnografischen Studiensammlung Mainz | **Lena Scheibinger,** Mainz

18:30 Abendessen

21:00 Musik-Performance | **1key,** Kigali

22:00 Disco | **Hauke Dorsch, Tom Simmert**

Portraits: © Andreas Linsenmann, Marc Latzel | Völkerkundemuseum Zürich, Stefanie Kösling 2019, MRZ Wolfsberger, Rainer Wolfsberger, Museum Rietberg 2023-, privat | Titelmotiv © Thomas Hartmann/JGU Gestaltung: Tanja Labs